

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 161.

Montag den 10. Juni.

1861.

Bekanntmachung.

Alle Reiter, welche den zum Reitplatz bestimmten Theil des Löpermarktes benutzen wollen, haben sich dorthin ausschließlich durch den, dem Hintergebäude des großen Blumenbergs gegenüber liegenden Eingang zu begeben, während das Reiten über die Promenaden nach wie vor gänzlich verboten ist.

Zurückschreibungen werden mit Einem Thaler Geldstrafe geahndet werden.

Leipzig den 5. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger. Schmidt.

Die weiblichen Arbeiter.*)

Die Berechtigung des weiblichen Geschlechtes zum Gewerbe ist erst in der allerneuesten Zeit mehr und mehr anerkannt worden. Sie ist gleich wohltätig und gerecht, indem sie einmal ein tausendjähriges Unrecht aufhebt, und zu gleicher Zeit das beste Mittel ist, das weibliche Geschlecht vor Noth und Elend zu retten. Es gehört zu den größten Ungerechtigkeiten und Ungereimtheiten unserer Zeit, die sich so gern eine aufgeklärte nennen lassen will, daß die Hälfte der Bevölkerung eines Landes, Frauen und Mädchen, von einer Reihe lohnender Beschäftigungen ausgeschlossen sind, die ihnen Unterhalt gewähren können. Ja, man ging sogar so weit, die schwächere Hälfte des menschlichen Geschlechts theilweise lieber dem bittersten Elende oder noch Schlimmerem preiszugeben, als sie zur Verwertung und Benutzung der ihnen verliehenen Fähigkeiten zugelassen. Das bisher nach unseren Gesetzen, Einrichtungen und Gewohnheiten dem weiblichen Geschlechte jede selbständige Existenz, ausgenommen in den niedrigsten und untergeordneten Sphären des Lebens und im Witwenstande, verschlossen war, ist zwar von allen Seiten als eine der größten sozialen Ungerechtigkeiten erkannt worden; es ist ferner von den Gesetzgebbern mehr als einmal der Versuch gemacht worden, eine dauernde Abhilfe zu schaffen: doch vergebens, der Widerstand der Innungen war stärker, als der Muth der Gesetzgeber. Schritt für Schritt mußte sich die bessere Überzeugung Bahnen brechen. Was hat es nicht nur für Kämpfe bei den Innungsquartalen gekostet, ehe es z. B. nur die Schuhmacher- und Schneider-Innungen ihren Mitgliedern erlaubten, neben ihren jüngsten Gesellen auch Mädchen und Frauen zu beschäftigen, und dabei ist noch ausdrücklich bestimmt, daß diese nur Frauenkleider und Damenschuhe nähen sollen. Und doch ist überall erst dann, wenn die Innungen gefallen waren, das Recht des weiblichen Geschlechts offen ausgesprochen worden.

Es sei uns verstattet, in der logischen Anordnung des Stoffes den Fehler zu begehen, daß wir jetzt schon das Recht der Frauen zum selbständigen Gewerbebetriebe mitbehandeln, wo eigentlich nur von weiblichen Hilfsarbeitern die Rede sein sollte. Die Gründe bleiben ja in der Hauptsache dieselben. Eine wirkliche Selbständigkeit des Weibes für alle Fächer wird nie eintreten, und auch in den meisten Branchen wird der Gewerbebetrieb der Frauen nur als Ausnahme zu betrachten sein. Deshalb darf ihnen aber das Recht dazu nicht vorenthalten werden und noch weniger kann eine besondere Erlaubnis der Behörden oder gar der betreffenden Gewerbetreibenden verlangt werden.

Nahrunglosigkeit macht das Weib abhängig und führt es durch alle Städte der Noth und des Elendes bis zum sittlichen Verderben. Erschließen wir ihm daher die Nahrungsquellen des Lebens, erheben wir seine Menschenwürde durch die Erziehung, wecken wir die verborgenen Fähigkeiten, die hier in der mangelhaften Bildung, dort in der Modesucht, da im Kummer der Nahrungssorgen, im schmutzigen Staube des Haushalts, dort in sitterlicher Verblendung und sitterhafter Leidenschaft nicht zum Selbstbewußtsein kommen, lassen wir auch die Armen, welche das Goldfittsamer Tugend, der unvergängliche Reichthum häuslicher Spar-

samkeit und Selbstgenügsamkeit schmücken, jene Armen, die rüstig durch Arbeitskraft, ausdauernd in der Treue und Anstrengung des Berufes sind, sich redlich nähren — und wir werden über die Nachkommen unserer Schwestern und Töchter den Morgen einer besseren Zukunft aufgehen sehen.

Die Maschinen haben auch das Tagewerk der Frauen in engere Grenzen gezogen, alte Verdienstquellen sind versiegt. Jene Arbeiten, welche einst Fürstinnen und Sklavinnen theilten, sind aus der Frauenhand auf jene geheimnißvollen Naturkräfte übergegangen, welche in der Stunde ihrer Geburt die Todesstunde der menschlichen Arbeit wurden. Neue Verdienstquellen müssen aufgefunden werden. Diese Notwendigkeit drängt sich nicht blos für die Töchter und Frauen der unteren und mittleren Stände auf, sie hat auch für jene eine Dringlichkeit, die im Schoße des Reichthums sitzen. Wenn in der Stunde der Noth jeder Rückzug versperrt, jeder Hinterhalt verloren ist, wenn das Leben gar keine Auswege mehr bietet: was dann beginnen?

Wie aber, wenn die Töchter für solche Fälle in sich selbst das unzerstörbare Capital der Tüchtigkeit für sociale Berufswiesen gesammelt und aufbewahrt haben? Da wendet sich ruhiger der Blick ab vom Hause, das im Sturm des Geschickes zu Staub und Asche geworden, es ist noch eine Hoffnung da, Alles nicht verloren, neue Sterne können auferstehen. Auch das Weib, das misshandelt von dem Gatten, oder die Tochter, die zu einer Ehe gedrängt, vor der sie schaudert, das Haus verläßt, sie stehen dann nicht mehr verlassen in der Dede, im Schmerze, im Kummer ihres Daseins. Die Nahrunglose und die Verfolgte von Haus aus — beide haben ein Asyl, sie tragen den rettenden Genius in ihrer Arbeitskraft, in der gewerblichen oder mercantilen Besitzigung, in der Bildung, die sie erworben haben. Die Frau, welche Witwe geworden, führt leichtern Muthes das Geschäft des Mannes fort, weil sie es geistig zu beherrschen gelernt; die Tochter, welcher Vater oder Mutter erkrankte oder starb, kann jetzt vertrauenvoll den Zügel des Haushaltes ergreifen, das Krankenbett der Mutter oder der Grabstein des Vaters bringt nicht mehr Verödung des Hauses, den Ruin der Familie herbei. Auch wenn beide Eltern tot, kann die Tochter noch den anderen Geschwistern bis zur Volljährigkeit den Lebensunterhalt gewähren, die Familienglieder werden dann nicht mehr in alle Winde herzlos zerstreut, sie haben in der Schwester noch einen Unterkunft gefunden, der sie rettet durch die gefährlichen Stürme, die das Haus umstoßen, bis sie, auf den eigenen Wanderstab gestützt, selbständig in das Leben treten.

Aber es wird hierdurch, wird man einwenden, die Gefahr der Konkurrenz, die jetzt schon das Gewerbe und den Handel erdrückt, nur noch größer! Wir läugnen, daß hier eine Gefahr obwölte. Die größere Anzahl der Gewerbe bleibt doch den Männern. Treffend sagt Curtius: "Die Natur hat den Frauen die Kräfte versagt, das Schwert, das Beil, das Ruder zu führen; es ist auch nicht nötig, daß die zarteren Hände den Leitriemen, das Schlagmesser und den gewichtigen Hammer schwingen, und wendet etwa eine feingebildete Dame ein: "Wir können doch nicht Zimmerleute und Maurer werden?" Keinesweges, meine Gnädige, und auch keine Schieferdecker und Schornsteinfeger. Aber warum sollen Sie auch von dem freien Gebrauche der Nadel, der Ahle, des Weberschiffes, der Leimspanne, des Griffels, des Hinsels ausgeschlossen sein? Der Boden der Gewerbe ist unendlich groß."

* Aus der vor Kurzem erschienenen Schrift: "Gewerbeschreitung und Freizügigkeit" von Dr. Hermann Renzsch (Dresden, Th. O. Tisch am Ende).

Und sollte ein vernünftiger Familienvater, um der Furcht vor der Concurrenz einer Frauensperson willen, gegen diese höhere Stellung des Weibes sich erheben, die doch das Glück auch der Seinigen in ihrem Schoße trägt? Hat er dann nicht auch an der eigenen Frau und Tochter zwei neue Arbeitskräfte zu seiner Seite seien, erhält er dann nicht das beruhigende Bewußtsein, daß seine Tochter auch in unvorhergesehenen Unglücksfällen sich selbst durchs Leben helfen kann, daß seine Witwe nicht mehr aus Not, um das Geschäft fortzuführen, und wider Willen einen Fremdling als Mann in das Haus zu bringen gezwungen ist, der sich des Weibes und der Kinder zu entledigen sucht, um auch seinerseits nicht um des Geschäftes willen, sondern aus freier Wahl sich ein Haus zu gründen? Das weibliche Geschlecht sollte für einen Theil der industriellen Sphären tüchtig gemacht werden, damit Frau und Tochter dem Manne und Vater als nützliche Kraft dienen können und dadurch auch im Haushalte höhere Bedeutung gewinnen, damit die Hinterlassenen zum Besten der Minderjährigen für die Fortführung des väterlichen Berufs fähig gemacht, Familie und Vermögen gerettet werden, damit die Ledigen als Gehilfinnen in ein Geschäft eintreten und eigenes Verdiest erhalten können. Aber als selbstständige Träger und Inhaber eines industriellen Berufes werden sie von selbst nur in jene Sphären eintreten können, für welche sie auch die individuelle Natur besäßt.

Das österreichische Gewerbegegesetz trägt dieser Anschauung Rechnung, es ist dem weiblichen Geschlechte ganz freigestellt, diesen oder jenen bürgerlichen Erwerb zu treiben. Nach dem Gewerbegegesetzentwurf von Hannover von 1858 werden Frauen zu ungünstigem Gewerbedediente und unter der Bedingung annehmbarer männlicher Werkführer auch zu concessionspflichtigem Gewerbebetriebe zugelassen. In England arbeiten schon jetzt Mädchen bei Buchbindern, Buchdruckern, Schneidern, Tünchern, Feindäckern, ganze Werkstätten werden von weiblichen Gehilfinnen versorgt. Auch bei uns hat die Praxis schon die entschiedene Tüchtigkeit der Witwen für die Fortsetzung des sozialen Berufes der Männer beurkundet. Und in vollkommen anerkennenswerther Weise wählt auch der Entwurf des sächsischen Gewerbegezes von 1860 vollkommen das Recht der Frauen. Ja der sächsische Gesetzgeber nimmt den höchsten Standpunkt ein; nirgends ist eine Beschränkung der Frauenarbeit zu finden; dem weiblichen Geschlechte ist das Recht der freien Arbeit vollständig gewahrt worden.

Wir können diesen Zutritt des weiblichen Geschlechts zum selbstständigen Erwerbe nur billigen. Als allgemeines Arbeitsgebiet würde dem weiblichen Geschlechte besonders die Bereitung der Rohstoffe, die Flachsbereitung, das Weißnähen und die Weißstickerei zu überweisen sein, welche bereits in Westphalen, in der Schweiz und in Württemberg eingeführt sind. Die Sphäre für einen zweiten intelligenten Wirkungskreis ist eine weit größere. Dieser führt das weibliche Geschlecht in den Handel und die Gewerbe ein. Dafür hat man aufgestellt: die Goldarbeit, Bäckerei, Uhrmacherei, die Kürschnerei, die Portefeuille-Arbeiten, die Kleiderfertigung für Frauen, das Schuh- und Kappenmachen, die Posamentier-Arbeit, Buchbinderei-Arbeiten, Krämerei, Stroh- und Weidenblechten, Sattler-Arbeiten, Lodenfabrikation, Hutmacher-Arbeiten, Gürtlerei, Verfertigung lackirter Blechwaren, Lithographie, Tapetier-Arbeiten, Conditorei, Seifensiederei, Lichterfabrikation, Kleinfärberie, Bereitung des Essigs, der Liqueure, Fabrikation des Siegellacks, Formsteckerkunst, Bereitung chemischer Fabrikate, alle Geschäfte, die in einem Laden besorgt werden können, Kopierarbeiten, Arbeiten im Telegraphenbureau, für welche sie schon in Amerika und in der Schweiz mit Erfolg verwendet werden u. s. w. Einen dritten und höchsten Wirkungskreis erhalten die Frauen im Lehrfache.

Nach dieser Seite hin hat man besonders in England vieles für die gewerbliche Gleichstellung des Weibes gethan, und auch in Deutschland, besonders in Württemberg und Baden, hat man sich der besseren Einsicht nicht verschlossen. Die Befürchtungen, die gewerbliche Selbstständigkeit werde auf die moralische Haltung der jüngeren Mädchen nachtheilig einwirken, haben sich nicht bewährt. Vielmehr klagt man darüber, daß Vorurtheile und eine ganz falsche Scham gewisse Familien lieber Mangel und Not leiden lassen, als daß sich die erwachsenen Töchter entschließen könnten, mit ihrer Hände Arbeit sich eine gesicherte Existenz zu verschaffen. Wer durch das sächsische Erzgebirge gereist ist und die Frauen und Mädchen bei der sogenannten Haus-Industrie thätig gesehen hat, wird und muß diese weiblichen Arbeiter trotz ihrer niedern Bildung höher stellen, als die jungen Damen, welche ungeachtet der bittersten Not aus verkehrten Ansichten das Arbeiten für Rechnung Anderer für nicht sein, für ihrem Stande widersprechend erklären. Wir wollen diese Mädchen gebildeter Stände nicht hinaustreiben auf den Markt des Lebens; sie sollen da nicht wie Mägde arbeiten, nicht in Fabriken Beschäftigung suchen, wir wollen sie selbst nicht als Verkäuferinnen irgend eines Gewölbes oder Ladens den Blicken und Unterhaltungen des Kaufenden Publikums bloßgestellt wissen, nein, sie sollen aber nur erforderlichen Falls mehr leisten, als nur die Stelle einer, wenn auch liebenswürdigen Gesellschafterin auszufüllen. Wie die Mädchen des Erz- und

gebirges sich durch die Haus-Industrie ihre Existenz sichern, so lassen sich — davon sind wir überzeugt — viele der jüngsten Gewerbe teilweise zu haus-industriellen Beschäftigungen umbilden.

Andere Seiten — andere Sitten; andere, d. h. bessere Gezeuge — vernünftigere Anschauungen. Die Gewerbefreiheit wird auch in diese Beziehungen klarend und bessernd eingreifen. Die Freiheit veredelt den Menschen, die Arbeit bessert ihn, die Freiheit der Arbeit erleuchtet ihn. Dann wird es in allen Ständen nicht mehr für unehrenvoll gehalten werden, daß man arbeitet; nicht nach der Art der Beschäftigung wird geurtheilt werden, sondern nach der Menge und der Güte der Erzeugnisse. Man wird Den für den Besten erklären, welcher sich durch seine Arbeitsleistungen seinen Mitmenschen am nützlichsten macht.

Ein Ausflug.

So reich Leipzig ist an Gelegenheiten zur Erholung und Lustigung, so bietet doch die Umgegend demjenigen Theile des Publicums, der sich an freien Tagen gern einmal "aus dem Staube" macht, um zu lustwandeln und frische Waldesluft einzutathmen, nicht eben eine große Auswahl. Wir erzeigen daher manchem reiselustigen Leipziger vielleicht einen kleinen Dienst, wenn wir auf eine Tour aufmerksam machen, die im Ganzen noch wenig gekannt, gleichwohl aber ebenso interessant und lohnend, als billig und bequem ist. — Wir verfügen uns früh 3/4 Uhr auf den Leipzig-Dresdner Bahnhof, lösen, in Fällen wo eine Extrafahrt nicht benutzt werden kann, ein Tagessicket bis Lippa-Dahlen für 23 Mgr. und fahren dann — an Burgen vorüber — bis Dornreichenbach. Von hier aus schlagen wir uns rechts in den Wald und gelangen auf einem prächtigen, 1½ Stunden langen Wege, der bald durch Nadelholz, bald durch reizende Buchen- und Birkenbestände führt und auf dem wir meist ganzen Rudeln von Wild begegnen, nach Wermisdorf bei Hubertusburg. Hier können wir dabei nicht, denn längs des bemooften, nur wenig betretenen Jägerpfades, den wir zuvordest passiren, bis zur Einmündung in die schnurgerade nach Wermisdorf führende Allee, hat irgend eine menschenfreundliche Hand diejenigen Bäume, welche als Begräber dienen sollen, mit blauen Strichen bemalt. — Treten wir aus dem Walde, so liegt das ehemalige Jagdschloss Hubertusburg in einer Großartigkeit vor uns, die ihres Gleichen sucht! Was genannter Ort sonst für Sehenswürdigkeiten bietet, z. B. die sogenannten "Seen", die herrliche Schloss-Capelle, die vereinigten Landesanstalten, in welche Denen, die wissenschaftliches Interesse dafür haben, gern ein Blick gestattet wird, wollen wir nur andeuten. Aber auf eins, was für Reisende mit durstiger Kehle und knurrendem Magen von Wichtigkeit ist, müssen wir aufmerksam machen, — daß wir nämlich im dortigen Gasthofe zum "goldenem Hirsch" ein Löpschen vortreffliches Bayerisches, so wie ein famoses und dabei billiges Frühstück und Mittagessen gefunden haben. — Doch bleiben wir dabei nicht zu lange, denn der Nachmittag ist zu einem Besuch des vielen schon bekannten und liebgewordenen Colmberges bestimmt. Das herrliche Panorama, das von seinem Thurme aus sich uns erschließt, wollen wir nicht zu beschreiben versuchen; doch erwähnt mag werden, daß der Fußweg von Wermisdorf nach dem Colmen wiederum eine reizende Waldpartie ist, und daß für müde Wanderer bequeme Gesellschaftswagen bereit stehen. — Vom Berge steigen wir gegen Abend zu Thale, legen die kleine Strecke bis zum Bahnhofe Lippa-Dahlen bald zurück und begrüßen in der zehnten Stunde unser Leipzig mit dem Bewußtsein, eine höchst dankbare Tour gemacht zu haben.

Zur Tagesschronik.

Leipzig, den 9. Juni. Gestern Nachmittag wurde in dem Parthenfusse unweit Aischönesfeld ein männlicher Leichnam aufgefunden. Die Personalität des, soweit sich dies bei der bereits vorgeschrittenen Fäulnis erkennen ließ, noch dem jugendlichen Alter von 13 bis 14 Jahren angehörenden Aufgefundenen ist zur Zeit noch nicht ermittelt.

Gestern Abend ertrank bei dem Baden im wilden Rosenthal der in Pfaffendorf in Dienst gewesene Knecht Eilzer. Sein Leichnam ist bis heute Mittag noch nicht aufzufinden gewesen. Ein mit ihm badender zweiter Knecht wäre beinahe gleichfalls ertrunken, wenn er nicht noch rechtzeitig durch einen dritten Knecht gerettet worden wäre.

Verschiedenes.

Der Seidenbau gewinnt in Norddeutschland immer mehr an Ausdehnung und kann als ein sicher eingebürgter Nebenerwerb für zahlreiche Familien betrachtet werden. Nach dem Gutachten Sachverständiger sind die Waisenhäuser, Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder, Landarmenhäuser, Besserungsanstalten ganz besonders geeignet Hauptträger des

Seidenbaues und der damit verbundenen Beschäftigungen, so wie Lehrstätten für weite Kreise und die kommenden Geschlechter zu werden, indem bei keiner andern Arbeit ohne geistige oder körperliche Nachtheile die dort vereinten schwachen Kräfte sich zu einem nützlichen Erfolge besser verwenden lassen. Anfangs Juli soll in Berlin versuchsweise ein Coconsmarkt veranstaltet werden.

Meteorologische Beobachtungen, angestellt auf der Sternwarte in Leipzig vom 2. bis 8. Juni 1861.

Tag n. d. Beobach. Stunde	Barometer in Paris Zoll und Litzen, reduziert auf 0 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
2 6	27, 6, 3	+10, 5	0, 3	SSO	trübe ¹⁾ .
2 10	6, 3	+15, 8	2, 6	S0	trübe.
2 10	7, 1	+11, 5	0, 1	S	Regen ²⁾ .
3. 6	27, 7, 2	+10, 8	0, 3	S	Regen ³⁾ .
3. 2	8, 1	+11, 5	1, 0	NW	Regen.
3. 10	9, 2	+11, 1	0, 6	NW	Regen.
4. 6	27, 9, 5	+10, 6	0, 8	WSW	trübe.
4. 2	9, 7	+14, 0	2, 6	NNW	fast trübe.
4. 10	10, 0	+11, 7	1, 1	NW	bewölkt.
5. 6	27, 9, 5	+ 9, 2	0, 3	NO	wenig bewölkt.
5. 2	8, 6	+15, 8	2, 6	NO	bewölkt.
5. 10	8, 3	+12, 7	1, 4	NO	bewölkt.
6. 6	27, 7, 7	+10, 5	0, 9	NO	fast trübe.
6. 2	7, 0	+18, 2	5, 8	O	klar.
6. 10	7, 1	+12, 9	0, 8	O	wenig bewölkt.
7. 6	27, 7, 0	+11, 8	0, 8	SO	fast klar.
7. 2	6, 4	+19, 7	6, 5	NO	bewölkt.
7. 10	6, 9	+14, 4	1, 5	SSW	trübe ⁴⁾ .
8. 6	27, 7, 1	+13, 7	1, 4	SSW	bewölkt.
8. 2	7, 5	+19, 6	6, 0	S	klar.
8. 10	7, 8	+14, 6	1, 8	SO	klar.

¹⁾ Fröh Morgens Regen.

²⁾ Seit 4 Uhr Nachmittags starker Regen.

³⁾ Auch während der Nacht Regen.

⁴⁾ Abends wenig Regen.

Tageskalender.

Stadttheater. 27. Abonnements-Vorstellung.

Vierte Gastvorstellung des Herrn Butterweck vom grossherzogl. Hoftheater zu Darmstadt.

Neu einstudiert:

Die Schleichhändler.

Lustspiel in 4 Acten von E. Raupach.

Personen:

Fräulein Julie von Kiebusch, Gutsbesitzerin, Frau Giese.
Minna, ihre Nichte, Fräul. Schäfer.
Hollinspector von Harder, vormals Hauptmann, Herr Giese.
Eduard, Lieutenant, seine Kinder, Herr E. Kühn.
Julie, Fräul. Heller.
Obersößster von Waldau, Herr Hanisch.
Till, Zollaffént, Herr Kühn.
Schelle, Bader, Fräul. Huth.
Hannchen, Kammermädchen, Herr Saalbach.
Christian, Kutscher, Herr Wolf.
Zwei Schmuggler, Herr Treptau.
Zwei Grenzjäger, Herr Scheibe.
Grenzjäger, Gendarmen, Herr Ludwig.
Ort der Handlung: Ein Dorf nahe an der Grenze, wo sich ein Zollhaus befindet, und ein naher Wald.

Guten Morgen Herr Fischer!

Baudeville-Burleske in 1 Act, nach Lockroy von W. Friedrich.
Musik von Eduard Stiegmann.

Personen:

Doctor Hippo Frau Giese.
Aurora, seine Frau Fräul. Schäfer.
Clara, seine Mündel Herr Rück.
Herr Fischer aus Havelberg Herr Bachmann.
Amandus, sein Sohn Frau Bachmann.
Guste, Dienstmagd bei Hippo Herr Wolf.
Erster Träger Herr Treptau.
Zweiter Träger

Scene: Berlin.

* * * Schelle und Doctor Hippo: Herr Butterweck.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gilt und Pers.- Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen da, auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.- Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.
Ank. Vorm. 11 u. 15 M. und Rechts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Giltzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.- Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Giltzug].
Ank. Brm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförder. von Güterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachs. 11 u. 15 M. [Giltzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Ank. Brm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Giltzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachs. 10 u. [Giltzug] (bis Riesa).
Ank. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Ank. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Göthen) und Nachs. 10 u.
Ank. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Ank. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachs. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).
Ank. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenaach und Gersungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 M. [Giltzug].
Ank. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachs. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
Ank. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Ank. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Ank. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Vorm. 8—12 Uhr.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Prof. Rohmässler.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaususs: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Dräsch, Königstraße Nr. 11. Porträt-Bilddatenkarten pr. Dfd. 4 pf. Photographien von 1 pf an.

F. A. Muhe sen., Dachdeckertmeister, fl. Windmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Wannen-, Damps- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampsbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—11 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Der nachstehend signalisierte Handarbeiter
August Robert Burdorf von hier
hat sich seit dem 27. vor. M. der über ihn verhangenen polizei-
lichen Specialaufsicht entzogen und treibt sich wahrscheinlich lieber-
lich umher.

Wir bitten denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mits-
telst Schubes an uns abzuliefern.

Leipzig, den 8. Juni 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Mehler. Einert.

Signalement.

Alter: am 30. August 1837 geboren; Größe: 72 Zoll; Haare:
blond; Stirn: frei; Augenbrauen: blond; Augen: blaugrau;
Nase: spitz, länglich; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig;
Kinn: spitz; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: lang
und schmächtig.

Auction.

Im Johannishospitale sollen Morgen und an den folgenden
Tagen Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—
5 Uhr diverse Nachlaßgegenstände gegen bare Zahlung von mir
versteigert werden. Adv. Gerutti, Königl. Sächs. Notar.

Landkarten-Auction.

Heute und folgende Tage Versteigerung der bedeutenden
Landkartensammlung des Prof. Dr. Carl Ritter in Berlin.
T. O. Weigel, Königstrasse No. 1.

Auction.

Zwei bis drei Tausend Flaschen Wein und zwar alter **Malaga**,
Madeira, **Portwein**, **Boxbeutel**, **Muscat-Lunel**,
franz. Champagner und **Bordeaux-Weine**, nicht
minder **Rum**, **Arae** und **diverse Essenszen**, endlich
30 Mille **feine Cigarren** sollen am 11. d. M. und die
folgenden Tage von früh 9 Uhr ab in dem Neumarkt Nr. 42
(Marie) befindlichen Parterregewölbe durch mich notariell versteigert
werden. Adv. Kurt Beck.

Auction.

Freitag den 14. d. M. sollen Vormittags 9 Uhr diverse
Nachlaßgegenstände, worunter 3 Paar sehr große, lange und breite
Wandspiegel in Goldleiste und Mahagoni-Rahmen, mehrere
Schränke, Schreibpulte, Stühle, Tafelauffächer in Bronze und
plattiert, eine große Siegelpresse und anderes Mobiliar in Dr. Friederici's Hause, Katharinenstraße Nr. 12 parterre, öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert werden. Adv. Th. Osten, K. S. Notar.

Die Auction

von Weinen und Spirituosen (Rothweine, Rheinweine &c.)
wird morgen Dienstag von 9 Uhr an in „Stadt Freiberg“,
Brühl Nr. 46, fortgesetzt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die von der gestrigen Generalversammlung unserer Anstalt beschlossene Dividende für das Rechnungsjahr 1860/61 kann mit
Drei Thaler für jede Actie bereits von

Montag dem 10. huj.

ab an unserer Gasse in Empfang genommen werden.
Leipzig, 7. Juni 1861.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß außer den
Linien-Wagen $\frac{1}{4}$ 1 Uhr an jedem Wochentage ein Extra-Wagen (der große
Berliner) von der Reichsstraße aus nach Gohlis abgeht.

Absahrt-Zeit Mittag 12 Uhr 5 Minuten. Warte-Zimmer Reichsstraße
Nr. 48 in der Nähe des Salzgäßchens.

Leipzig, den 10. Juni 1861.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß
von heutigem Tage an der Fahrpreis der Omnibusfahrten
von 15 Pf. auf 1 Ngr. herabgesetzt ist.

Leipzig, den 8. Juni 1861.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.

Mit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 : 15 :
Viertel à 12 : 22½ :
Achtel à 6 : 12½ :

so wie

Loosen 1. Classe . . .

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 : 3 :
Viertel à 2 : 16½ :
Achtel à 1 : 8½ :

60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. Juni a. o., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Die 2. Ausgabe von Abendunterhaltungen der Soldaten im Kriege und Frieden.

Erzählungen merkwürdiger Ereignisse aus dem Leben der Soldaten. Herausgegeben von E. von Alvensleben. 2 Bände brosch. Preis 2 Thlr. — ist erschienen und in allen Buchhandlungen wie auch Leihbibliotheken zu haben.

C. F. Schmidt.

Bei Dörrling & Franke in Leipzig (Königstraße 23) erschien so eben:

Rahnis, Prof. und Domherr, Zwei Predigten im Dom zu Meißen und in der Universitätskirche zu Leipzig, über Eph. 2, 19—22 u. Joh. 15, 26—16, 4. 4 Neugr.

!!! Höchst interessant !!!
Nur 1 Mgr. 

Bosco's berühmte 7 Karten, mit welchen man jede von einer andern Person gedachte Zahl und jedes Alter sofort errathen kann. Zur Unterhaltung in heiteren Gesellschaften. Für nur 1 Mgr. 

Volgt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Antiquarische Bücher.

- H. Matthes, Neumarkt Nr. 23, verkauft:
 1. Geistäder, Reisen um die Welt. 6 Bde. für 2 Mgr.
 1. Gegenwart. 5 Bde. für 3 Mgr.
 1. Shakespeare's Werke. 8 Bde. n. Suppl. in Leinwand. mit Goldschn. für 4 Mgr.
 1. Meissers Universal-Conversationslexicon. 34 Bde. 2. Aufl. 3. Ausg. für 10 Mgr.
 1. Bischöfle, Selbstschau. 2 Bde. für 1 Mgr.
 1. Ansichten aus Griechenland, gest. v. Crommel, für 1 Mgr.
 1. Gauth., Musik. Conversationslexicon für 2 Mgr.
 1. Bock, Buch vom gesund. und kranken Menschen für 1 Mgr.
 1. Hufeland, Makrobiotik für 2 Mgr.
 1. Reichenbach, Bildergallerie der Thierwelt, color. für 2 Mgr.
 1. Koch, Flora Deutschlands und der Schweiz für 1 Mgr.
 1. Büffon, Naturgeschichte. 6 Bde. für 1 Mgr.
 1. Rottke, allg. Weltgeschichte. 6 Bde. für 1 Mgr.
 1. Leroy, Darstellende Geometrie für 2 Mgr.
 1. Weißbach, Mechanik. 2 Bde. für 3 Mgr.
 1. do. Ingenieur für 2 Mgr.
 1. Scholl, Führer d. Maschinisten für 2 Mgr.
 1. Will, chemische Analyse für 1 Mgr.
 1. Pouillet-Müller, Physik für 1 Mgr.
 Diverse Bände Illustrirte Zeitung pr. Bd. à 1 Mgr.
 do. do. Illustrirtes Familienjournal pr. Bd. à 1 Mgr.

Alles mit teils eig. Einband!
Durchgängig gut erhalten

Antiquaria

für Herren Juristen!

- H. Matthes, Neumarkt Nr. 23, verkauft:
 1. Gesammlung — Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königl. Sachsen, 1818—1844 für 15 Mgr.
 1. Handbuch der sächsisch. Gesetze I—XII. Bd. Zeits., 1804/13, in 13 Bde. 6 Mgr.
 1. Corpus juris civilis ed. Kriegel. 3 Vols. für 4½ Mgr.
 1. Mühlendorf, Pandecten-Recht, 3 Thile. 3. Aufl. 2½ Mgr.
 1. Rau, polit. Ökonomie, 3 Thile. 4½ Mgr.
 Div. ähnliche Werke.

Dem geehrten Publicum

zeigen wir hiermit ergebenst an, daß von der pikanten Broschüre: "Beweis, daß die Frauenzimmer eigentlich keine Menschen sind", wieder Exemplare für nur 5 Mgr. vorrätig sind in der

Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.

Stadt- und Landbote

für Leipzig, Pegau, Zwenkau ic. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Unterricht in franz. und engl. Sprache Barfussgässchen 2, 3 Tr. Sprechst. 11—2 Uhr.

Rudolph Moser Musterzeichner

Rossplatz No. 9, II. Et. (Haus neben dem Kurprinz).
NB. Ebendaselbst werden (ganze Ausstattungen) Wäsche, so wie die feinsten Weinsstückereien gefertigt.

Wäsche zum Sticken

wird angenommen von Marie Drugulin,
Schulgasse Nr. 7.

Die amerik. Bettfeder-Reinigungs-Anstalt von F. Mettau, Ecke der Bosenstraße und Königstraße Nr. 6, mit amerik. Maschinen, hier die erste dieser noch neuen einfachen, zweckmäßigeren Bauart, reinigt die Federn vollständig und ohne Nachtheil, kann schnell bedienen und billiger als zuher dafür bezahlt wurde. Für Gastwirthe bei Partien zu reinigen und Händlern mit alten Betten wird dies äußerst billig bewirkt.

Weubles werden sehr billig und schön aufpoliert und repariert. Gef. Adressen abzugeben Salzgässchen Nr. 1, 2. Etage.

F. A. Liebhold,
Halle'sches Gäßchen Nr. 12,
empfiehlt sich mit Roosen 1. Classe 60. Lotterie.

60. R. S. Landes-Lotterie (Ziehung am 17. Juni) in 1/8, 1/4, 1/2 u. 1/1 empfiehlt

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

Stein-Dachpappen

erlauben wir uns hierdurch sowohl in □ Tafeln à 44 Zoll Länge und 33 Zoll Breite, als auch in Rollen à 27½ Fuß Länge und 3½ Fuß Breite angemessenst zu empfehlen.

Unsere Pappeln sind durch Patent des Königl. Sächs. Ministerii des Innern vom 27. Februar als feuerfeste Dachung anerkannt worden und leisten wir für deren Güte und Dauerhaftigkeit unbedingte Garantie.

Wie übernehmen die Eindeckung ganzer Gebäude zum billigsten Preise und werden bemüht sein, den Wünschen der geehrten Committenten in jeder Weise zu entsprechen. Den Verkauf unseres Fabrikats hat

Herr Julius Rinneberg in Leipzig, Petersstraße Nr. 41,

übernommen, an den wir bitten mündliche oder schriftliche Bestellungen oder Anfragen gelangen zu lassen.

Den 1. Mai 1861.

C. Stallings & Comp.

in Niederau bei Meißen und in Wasungen.

Das Commissions-Lager
neuer Bettfedern, fertiger Federbetten
in verschiedenen Qualitäten und
Stahlfeder-Matratzen
von J. C. Full in Weimar
befindet sich

Neumarkt Nr. 9, Hohmanns Hof bei Albert Ulbricht.

Für Herren!

empfiehlt
reinleinene, halbleinene und baumwollene Bekleiderstoffe à Bekleid 15 Ngr. bis 2 Thlr.,
Oberhemden, bunt, zur Reise passend, 10 bis 14 Thlr.,
do. mit leinenem Einsatz, Kragen und Manschetten, 16 bis 24 Thlr.,
Oberhemden, reinleinen mit einfältigen Einsätzen, 28 bis 60 Thlr.

F. W. Keyser,

Leinwand-Handlung, Petersstraße Nr. 47.

P. J. Hahn & Comp., Harmonikafabrikanten, Colonnadenstraße Nr. 24,

empfehlen in großer Auswahl alle Sorten Zug- und Mundharmonikas zu billigen Preisen. Auch werden daselbst Reparaturen für Harmonikas und Drehorgeln prompt und gut besorgt.

höchst elegant 100 Stück 1 ab. Die Lithographische Anstalt von C. A. Walther, Kochs Hof.

Visiten- u. Adresskarten

Eau de Bottot,

genau nach Pariser Recept bereitet, in ganz Frankreich (und der Schweiz) als bestes Mittel zum Reinigen und Conserviren der Zahne und zum Gebrauche als Mundwasser anerkannt, empfiehlt die Engel-Apotheke am Markte.



Wer etwas wahrhaft Reelles für sein Kopshaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Süßmilch in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Nicinusöl-pomade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kürzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettmittel dient. — In Commission in Pots à 5, 10 und 15 Ngr. für Leipzig und Umgegend bei Herrn E. W. Werl, früher G. B. Heisinger, im Maurianum.



Aus der Parfumerie-Fabrik von

Carl Süss,

Parfumeur in Dresden,
erhielt eine neue Sendung des beliebten

Poudre de riz

(Reismehl, rosa und weiß).

Indispensable pour la ville et Soirées.

Dieses jetzt allgemein angewandte Schönheitsmittel erzeugt den weisesten Teint und schützt eine zarte Haut vor den Eindrücken der rauen und wechselnden Temperatur. Dieses Reismehl ist gleichzeitig, nach dem Rasiren angewendet, das vorzüglichste Mittel, die Schärfen der Rasirmesser und Seife sofort zu beseitigen und die Haut mild zu machen. — Parfumirt in den feinsten Odeurs à Schachtel 2½ und 5 Ngr., in echt französisch à Schachtel 10 Ngr., mit Puderquaste in elegantem Carton à 20 Ngr.

Allein echt zu haben bei

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, im Maurianum.



Pomade glaciale

(weiche Eis-Pomade),

welche durch ihre Bestandtheile das Haar erfrischt und den stärkeren Wuchs desselben befördert, empfiehlt à Pot 5, 7½ und 10 Ngr.

F. W. Sturm, Grimmaische Straße Nr. 31.



Giftfreies Fliegenpapier,

Fliegenleim, Fliegenwasser,

Mottenspiritus, Wanzentod &c.

empfiehlt im Ganzen und einzeln billigst

Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Kryst. Soda

à Pf. 12 & empfiehlt **Oscar Maune**, Thomashäuschen.



Fliegenschränke

von 4 bis 9 Thlr., runde und ovale Fliegenschränke von 5 bis 25 Ngr., zum Aufbewahren der Speisen empfiehlt

E. W. Wohl,

früher G. B. Helsingier, im Mauritianum.

Spitzentücher und Mantillen

in wollenem und seidenem Tüll, neueste Muster und Farben, vom billigsten bis zu den feinsten zu sehr billigen Preisen bei

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 37.

Die grösste Auswahl

in Cravatten und Schlippen finden Sie noch immer in den schönsten und neuesten Mustern zu billigen Preisen, Sommer-Schlippe von 2 % an, feine Piqué-Schlippe à 5 % bei

C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Bademützen, Schwämme, Schwammtaschen, Bürsten und Kämme empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Eine große Auswahl der neusten Muster gestickter

Nöcke, Kragen und Streifen, so wie alle andern Arten

Weißwaaren

empfiehlt zu billigen Preisen das Weißwaaren-Geschäft
Grimma'sche Straße No. 21 No. 21, Café Français
vis à vis, früher Salzgässchen unterm Rathaus.

Schwarze seldene Spitzen

zum Besetzen der Tücher und Mantillen in allen Breiten und Qualitäten empfehlen in sehr großer Auswahl und billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Feine Lederwaaren,

vorzüglich Damentaschen, Körbchen, Necessaires, Brieftaschen, Mappen, Unterlagen, Portemonnaies, Cigarettenuis, ff. Notizbücher mit und ohne Stückrei empfiehlt

Ernst Hagendorff, Grimm. Str. 38, Ecke vom Naschmarkt.



Särge

in allen Größen, gekehlt wie auch einfach empfiehlt zu billigen Preisen

A. Haesselbarth, Tischlermeister,
große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Funfzig Tausend Mauersteine,

welche zu 11½ Thlr. bis Bahnhof Halle franco geliefert werden können, hat sofort zu verkaufen
Maurermeister Steinhaus in Halle.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück in der Friedrichstraße allhier mit Hintergebäuden nach dem Johannishale soll ertheilungshalber verkauft werden durch **Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 6.**

Ein Haus in der Thälstraße mit 500 m² Mieterrägnis, welches auch um ein Bedeutendes durch vortheilhaftem Bau steigert werden kann, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Näheres A. B. Nr. 9 poste restante Leipzig.

Ein in der inneren Stadt allhier in besserer Lage befindliches Grundstück ist gegen verhältnismäßig geringe Anzahlung zu verkaufen beauftragt **Dr. Gustav Haubold.**

Eine Auswahl gut gehaltene Pianoforte, Concertflügel und Pianinos von 25 % an sind zu verkaufen
Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein fast neues Pianino ist billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 11 im Hof 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist wegen baldiger Abreise ein 6¾ oct. tafelf. Pianoforte mit Metallplatte Königsstraße Nr. 7, 4. Etage.

Ein Billard mit sämlichem Zubehör ist im Speditions-Geschäft des Hrn. Schulze, Eschmanns Haus, für 700 % zu verkaufen.

Möbel,

als 4 Küchenschänke mit Aufsatz, 2 ohne Aufsatz, zwei sehr große runde Tische, 20 verschiedene gr. u. kl. runde,

ovale und Ausziehetische, 6 verschiedene

Schreibtische, Nussbaum, leiserer sehr groß und mit Brief- und Bücherschrankaufsatz, auch 2 lackierte sehr billige Schreibtische mit vielen Räumlichkeiten, Waschtische, Bettstellen, Polster- und Stoffstühle, noch einige Gartenstühle und Tische, Secrétaire, Chiffonniere, Bureau, Commode, Vultcommode,

1 Bronze-Kron-, 2 Broncetafelständer,

1 Pariser Uhr, 14 Tage gehend, mit Glasglocke, 3 Stuhluhren, gr. und kl. Spiegel und Kleiderschränke, 3 Nussbaumschränke, 1 Nussbaumvult, 4 Nussbaarmatrassen, verschied. Sofas, 1 kl. Comptoirsofa, einige Comptoirpulte, Ladentische, Regale, Kastenregale, Grüßregale, Materialwaarenregale, verschied. eiserne Geldkästen, 2 Briefschränke z. z. Verkauf:

Reichsstraße Nr. 36.

Zu verkaufen: Ein mahagonipolirter Kleidersecrétaire Colonnadenstraße Nr. 13 im Hof rechts parterre.

Zu verkaufen: 1 Schreibsecrétaire, Bettstellen, 1 einhüngiger Kleiderschrank, Polsterstühle, Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Doppel-Bettstelle Nicolaistraße Nr. 38 im Hof links 2 Treppen.

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter Warmbade-Apparat, Kupferschmiedemstr. Tänzer, Lauchaer Straße.

Pferd- und Wagen-Verkauf.

Ein flotter Einspanner, das Pferd ein schlesischer, 5jähriger Dunkelsuchs ohne Abzeichen, der Wagen sehr leicht und halbverdeckt, steht am Dienstag den 11. d. im Münchner Hof hierselbst zum Verkauf.

Pfosten- und Breter-Verkauf.

Eine große Quantität tieferne Pfosten und Breter von altem, kernigen, feinjährligen und astreinen Holze ist zu verkaufen in der Dörschenmühle zu Lampertswalda bei Oschatz.

August Reif.

Der erste Schnitt Rothklee von 2 Acren Feld, ¾ Stunde von Leipzig, ist in beliebigen Quantitäten zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kaufmann Herrmann, Plauenscher Hof.

Nürnb. Spargel verkauft à 2 6 Ngr. **Carl Grohmann,** Burgstr. 9.

Dampf-Kaffee

wöchentlich drei Mal frisch gebrannt offerirt in drei verschiedenen Sorten

Carl Groessl,
Ritterstraße Nr. 11.

Gerösteten Kaffee

in vorzüglicher Qualität das Pfund 11, 12–14 % empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Neue Matjes-Häringe,

zart und fett, empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

Franz Reise, Universitätsstraße.

Neue Matjes-Häringe, ausgezeichneter Qualität, schock- und stückweise sehr billig.

Theodor Schwennicke.

Genueser und Messinaer Apfelsinen in Auswahl bei **Theodor Schwennicke.**

Seife, echte Herrnhuter, ganz trockne Sommerwaare, 7 g 1 % **Theodor Schwennicke.**

Saure Gurken, Werlwiebel, Pfefferwurken, sehr gut von Geschmack, Tafelbutter, alles zum billigsten Marktpreis zu haben, empfiehlt **F. Hofmann,** Neukirchhof Nr. 6.

Frische Thüringer Nößwürstchen empfiehlt

H. Oswald, Ritterstraße 20.

Täglich frische Rittergutsbutter empfiehlt

H. Oswald, Ritterstraße 20.

Heute und alle Tage ist frische Rittergutsbutter zu haben in Kochs Hof am Markt, 2. Stand.

Gutes Landbrod à Pfd. 9 Pf. empfiehlt **Thomaskirchhof,** Sack 10.

Gut erhalten Exemplare von der
Gartenlaube
 in sämtlichen Jahrgängen kauft sie zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Eine Partie alte Kleiderschränke,

allerhand Meubles, Federbetten und Wirtschaftssachen werden zum höchsten Preis bezahlt. Adressen bittet man Brühl Nr. 69 im Gewölbe, Eckhaus der Hälleschen Straße niederzulegen.

2300 ₮ werden gegen Gession einer völlig sichern Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sofort zu erborgen gesucht durch **Dr. Gustav Haubold.**

2000 ₮ sind auf Hypothek eines Landgrundstückes auszuleihen. **Dr. Andrißschky, Reichstraße 44.**

Für ein Fabrikgeschäft in Thüringen wird ein Theilnehmer oder Käufer gesucht. — Geehrte Meßtanten wollen unter Chiffre W. S. 14. ihre Anfragen in der Exped. d. Bl. niedzerlegen.

Gesucht wird ein tüchtiger Maschinenmeister für eine Druckerei in Russland.
Näheres zu erfragen bei S. Sachheim, Brühl Nr. 2.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich einen Lehrling zum baldigen Antritt. **Gustav Juckus.**

Lehrlingsgesuch. Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei **Wilh. Häckel jun. im Salzgäßchen.**

Lehrlings-Gesuch. Ein Bursche, welcher Bäcker werden will, kann sich melden Dresdner Straße Nr. 35.

Ein Ausschläger von 16—18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wird bis zum 15. d. M. gesucht Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Einen Schreiber

sucht vom 16. I. M. ab Rechtsanwalt Winter, Reichsstr. 42.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner für ein **Gasthaus.**

Nur solche, die schon in Gasthäusern servirten, haben sich zu melden Dienstag den 11. Juni von 3 bis 4 Uhr Nachmittag im **Gasthof zum Einhorn.**

Gesuch.

Ein junger Mensch, der im Rechnen und Schreiben erfahren und sich durch gute Empfehlungen ausweisen kann, findet in einem reinlichen Geschäft einen sicheren Posten. Zu erfragen bei Joh. Gottl. Manicke, Tuchhalle.

Gesucht wird bis den 15. Juni ein kräftiger mit guten Zeugnissen versehener **Hausbursche.**
Näheres bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht. Anständigen Mädchen wird das Puzzmachen und Schneiderin in 3 Monaten erlernt. Annahme den 15. und 1sten Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Schneiderin nach dem Maß gründlich zu erlernen wünschen, können sich melden
Hainstraße Nr. 3, 4. Etage.

Mädchen, welche nähen können und das Schneiderin gründlich erlernen wollen, können sich melden **Böttchergäßchen 5, 1 Treppen.**

Gesuch einer Theilnehmerin.

Zu einem Puzz- und Modewaarengeschäft in schönster Lage Dresden wird eine solide Theilnehmerin mit einigen 100 Thlr. Vermögen gesucht. Sachkenntniß ist nicht erforderlich; auch wäre die Besitzerin nicht abgeneigt es zu verkaufen. Offerten mit Chiffre X. X. befördere die Expedition dieses Blattes.

Dienstmädchen-Gesuch.

Eine Herrschaft sucht zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Tuchhalle Treppen D, 3 Tr. bei Hrn. Kaufm. Bucherer.

Gesucht wird zum 1. Juli für ein auswärtiges **Gasthaus** eine mit guten Zeugnissen versehene **Köchin** und ein **Stubenmädchen**. Zu melden Dienstag den 11. Juni Nachmittag von 4 bis 5 Uhr im **Gasthof zum Einhorn.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein junges Dienstmädchen, welches auch nähen und stricken kann, Neumarkt Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches solides Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch häusliche Arbeit mit übernimmt. Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich in den Königstraße 20, übers Hof parterre

Eine tüchtige **Köchin** und eine gewandte **Jungmagd**, die gut empfohlen sind, werden zum 1. Juli gegen guten Lohn zu mieten gesucht. Angemelden Katharinenstraße Nr. 11, 1. Et. im Geschäft lokal.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Promenadenstraße Nr. 4, 1 Treppen.

Ein junges an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird zur häuslichen Arbeit gesucht bis zum 15. d. M.

Zu melden Thalstraße Nr. 32 im Hofe 1 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches arbeitsames nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten.

Zu melden kleine Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt, auch platten kann und an die äröste Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, findet zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen bei Frau Hennig, Brühl Nr. 47, zweite Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, gut empfohlen und nicht zu jung, Petersstraße im großen Weiter 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches fleißiges Stubenmädchen im schwarzen Kreuz.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandtes Küchenmädchen, welches womöglich in Restauratio war, Universitätsstr. 19 part.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen für Kinder (Bonne), das schon längere Zeit in dieser Eigenschaft conditionirte.

Nur Solche, denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, können sich melden Centralstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August eine perfekte Köchin und ein Stubenmädchen gesucht, welches gut platten und serviren kann, und wollen sich nur solche mit guten Zeugnissen melden Lehmanns Garten 3. Haus parterre rechts.

Gesucht wird ein kühliches und gewandtes Mädchen, welches schon in Restaurationen war, Gehalt 24 ₮ jährl., Nicolaistr. 41. Ein Paar einzelne Leute suchen sofort oder zum 15. d. M. ein anständiges Dienstmädchen. Brühl Nr. 12, 3. Etage.

Ein im feinen Garnituren und Haubensertigen geübtes Mädchen wird sofort gesucht Magazingasse 11. 2 Tr., Wäscholle.

Gesucht wird zum 1. Juli für guten Gehalt ein anständiges, resolute und ansehnliches Mädchen als Ausgebarin u. Mamsell für ein gr. Etablissement. **J. Knösel**, Ritterstr. 39.

Gesucht wird bis 15. Juni ein solides reinliches Mädchen für häusliche Arbeit, das nähen und waschen kann.

Nur Solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren, wollen sich mit Buch melden Weststraße Nr. 22, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird auf 15. Juni ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Buch mitzubringen. Weststraße 67, 1 Tr. links.

Junge und ältere **Markthelfer**, vorzügliches Personal, überweist **kostenfrei J. Knösel**, Ritterstr. 39.

Ein junger Comptoirist wünscht seine Stellung mit einer mehr Thätigkeit erfordernden zu vertauschen. Mit besten Empfehlungen versehen und allen Comptoirarbeiten bekannt, bittet derselbe hierauf bestigliche Offerten unter der Aufschrift „Arbeit“ in der Expedition d. Bl. niedzerlegen.

Ein junger Kaufmann, dem die besten Empfehlungen zur Seite, sucht einen Reiseposten in Colonial-Waaren-, Tabak- oder Produktengeschäft. Anerbieten beliebe man R. S. 22. in der Exped. dieses Blattes niedzerlegen.

Eine getreute Schneiderin wünscht noch Beschäftigung. Adressen Nicolaistraße 51 im Korbgeschäft.

Hierzu eine Beilage.



Mon

Eine gebi
spondenz

Geschäft S

Das N

Ein aust
lichen Arbe

Adressen

straße Nr.

Ein ehr

oder 1. Ju

Zu erfr

Ein ju

nähren kan

für häusl

Centralste

wird von
und häus

Zwei S

das ande

Nr. 10 i

Ges

Kinderma

im Hofe

Ein

Dienst z

Zu er

Ein f

nicht ur

leichten

auf gut

Ein

und gu

Dienst

Ein lichen

bis 15

Ein

zum 1

Ein

sucht He

hause

führer

Hain

frang

geüb

der

hand

G

Wit

Beu

bitt

und

1.

sch

li

ni

di

re

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 161.]

10. Juni 1861.

Eine gebildete Dame, gewandte Verkäuferin, in Correspondenz und Buchführung geübt, sucht in einem noblen Geschäft Stellung.

Das Näherte bei Herrn Fr. Struve, Grima'sche Straße.

Ein anständiges Mädchen, im Ausbessern wie in allen weiblichen Arbeiten geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen.

Adressen bittet man abzugeben im Korbmacherschäft Nicolaistraße Nr. 51.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen sucht bis zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Rosenkranz, Nicolaistraße 8 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches gut nähren kann, sucht zum 1. Juli einen Dienst bei Kindern und für häusliche Arbeit. Näherte Auskunft ertheilt Mad. Krauß, Centralstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht
wird von einem gesunden starken Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Neumarkt, Stand am Brummen.

Zwei Mädchen suchen Dienst, das eine für häusliche Arbeit, das andere für Kinder. Näherte Auskunft ertheilt Schuhmacherschäft Nr. 10 im Hausstande.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst als Kindermädchen. Gefällige Adressen sind niederzulegen Markt 6 im Hofe parterre.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zum 15. Juni oder 1. Juli.
Zu erfragen Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst zur leichten häusl. Wirtschaft und sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Zu erfragen Münzgasse Nr. 3, 2 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, das in der Küche erfahren und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst für Küche und Hausharbeit. Schulgasse 2, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 15. Juni oder 1. Juli Dienst. Zu erfragen Schulgasse 3, 2 Tr.

Eine Jungmagd, die in ihrem Fach bewandert ist, sucht Stelle zum 1. Juli. Naundörschen Nr. 23, 2 Treppen.

Eine Köchin, welche der Küche ganz allein vorzustehen weiß, sucht bis 1. Juli einen anständigen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Lindenstraße Nr. 8 im Gartenhaus.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren, welches in ansehnlichen Gasthäusern längere Zeit conditionierte, empfiehlt sich zur Wirtschaftsführung. Näherte Auskunft ertheilt Madame Höhnenmann, Hainstraße, Fleischwarengeschäft.

Gesucht gebildetes Mädchen von auswärts, welches gut französisch spricht und in häuslichen sowohl wie in Handarbeiten geübt ist, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Bonne und Tüte der Hausfrau oder als Jungfer. Sie sieht mehr auf honnette Behandlung als auf hohen Gehalt. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen im Kleidergewölbe links.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren sucht Dienst eine kleine Wirtschaft zu führen oder ein Paar Aufwartungen; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Werthe Adressen unter K. Z. 5 bitten man in der Expedition d. Bl. niedergzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen, Stickern und Platten gut bewandert ist, sucht bis zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst als Jungmagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Gewandgäschten Nr. 2 bei Hrn. Dr. Kürsten.

Ein solides, mit den besten Zeugnissen über Treue und Ehrlichkeit versehenes junges Mädchen von angenehmen Neueren, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Conditorei-, Bäcker- oder sonstigen Geschäft eine Stelle als Verkäuferin. Näheres hierüber erfährt man bei Mad. Schlinger, Dresdner Straße Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres Burgstraße Nr. 20 im Hofe quervor 2 Treppen.

Pachtgesuch.
Ein Restaurations-Local mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten in der inneren Stadt oder in einer belebten Vorstadt wird von einem soliden und zahlungsfähigen Manne zu erpachten gesucht.

Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Dr. Albert Coeius, Brühl Nr. 69.

1 großes Local!

gleichviel ob Schuppen, Niederlage oder Gewölbe, nur groß und geräumig — wird zu Michaelis oder sogleich zu mieten gesucht. Reichsstraße 36. R. Barth.

Gesucht wird für Michaelis, nach Besinden auch sofort, ein mittles Familienlogis, am liebsten in der Vorstadt gelegen. Osserten mit Angabe der Räume und des Preises werden erbeten unter F. S. II 8. Expedition des Tageblattes.

Gesucht wird von einer Kaufmannsfamilie (vier Personen) ein Logis von 200—400 fl., Michaelis oder auch früher. Adr. bittet man abzugeben beim Herrn Gastwirth Schreiber, Hainstraße 24.

Gesucht wird von einem kinderlosen Beamten ein Familienlogis von 100 bis 150 fl. — Adressen bittet man im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar jungen, pünktlich zahlenden Leuten, zu Michaelis zu beziehen, ein Logis im Preise von 80—120 fl. Adressen bittet man abzugeben bei Herren Werner im Gold- u. Silbergeschäft Brühl Nr. 89, Hainstraße vis à vis.

Zu mieten gesucht wird zu Johannis von einer stillen Familie ein Logis im Preise von 30—40 fl. in Reudnitz, Thonbergstrassenhäuser, Plagwitz oder Lindenau. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter F. F. II 8. angenommen.

Gesucht wird von einem pünktlichen, ruhigen Miether vom 1. Juli ab ein kleines Familienlogis in der Vorstadt oder in Reudnitz. Adressen A. H. gefälligst durch die Expedition d. Bl.

* Eine elegante Garçon-Wohnung, zwei bis drei Stuben mit oder ohne Meubles, in der Marien- oder Dresdener Vorstadt oder in sonst angenehmer Lage, wird sogleich oder per September gesucht. Osserten bei Herren Böhme & Comp., Neumarkt, abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Juli c. ein mehreziges meubliertes Zimmer mit Schlafkabinet, Bett und Hausschlüssel. Adressen mit Angabe des Preises nimmt die Expedition d. Bl. unter F. Z. entgegen.

Gesucht wird zu Johannis von einer pünktlich zahlenden Witwe ein kleines Logis oder Untermiethe. Adressen A. R. in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist ein tafell. Mansarde, 6 $\frac{1}{4}$ octavig, engl. Construction, Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Vermietung. Eine geräumige 2. Etage in einem noblen Hause der Gerberstraße ist für 300 fl. von Michaelis ab, eine elegant eingerichtete große 1. Etage mit Garten in der Tauchaer Straße und eine hohe Parterre-Abteilung für 230 fl. mit Garten — eine freundliche 2. Etage von 4 Stuben ic. für 160 fl. und eine dergl. 3. Etage für 150 fl. in der Schützenstraße, ein hohes Parterre nebst Garten am bayrischen Bahnhofe für 220 fl. und an der hohen Straße: eine neuingerichtete anständige Wohnung 1. Etage für 225 fl., eine 3. Etage daselbst für 200 fl. ic., so wie zwei große Wohnungen 2. und 3. Etage für 570 und 500 fl. an der belebtesten Promenade, ferner in Reudnitz mehrere angenehm gelegene Wohnungen, darunter eine sehr anständige 1. Etage mit Garten für 200 fl. von Michaelis ab, ist zu vermieten beauftragt Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Local in innerer Stadt, wo längere Zeit Schenkwirtschaft betrieben wurde, auch als Destillation vorzugsweise zu benutzen wäre und zu Michaelis a. c. zu beziehen, durch C. Böhme, Goldhahngäschten Nr. 7.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafkabinet Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.

Die orato.
sehr geräumige und helle, als Meubles-Magazin benutzte Etage Burgstraße 21 ist von dem 1. October ab anderweit als Geschäftsvorstand zu vermieten. Nähertes daselbst 2. Etage.

Zu vermieten sind Promenadenstraße Nr. 8 von Johannis an zwei freundliche Logis im Preise zu 130 u. 100 M. Nähertes Besitzer Straße 44 part.

Die grössere Hälfte der 2. Etage, Mühlgasse Nr. 2, bestehend aus 6 Zimmern ic. mit Gartenantheil, wird wegzugshalber zu Michaelis d. J. frei. Nähertes bei dem Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist meissfrei eine freundliche meublierte Stube für Herren, Aussicht nach der Promenade, Klostergasse 16, 4 Tr. Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer an einen Herren Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. meubl. Garçonlogis an einen soliden Herrn Erdmannstr. Nr. 6, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten steht eine fein meublierte Wohnung und ist Nähertes bei Herrn Anton Fischer jun., Hainstr. im Stern zu erste.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublierte Stube mit Aussicht nach der Promenade Theatergasse Nr. 4, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist eine Garçon-Wohnung Rosplatz 10, 3. Etage Thüre rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, Extra-eingang, als Schlafstelle an zwei ledige Herren Brühl Nr. 78 im Hof 1 Treppe.

Garçonlogis zu vermieten Lehmanns Garten. Das Nähertes beim Hausmann daselbst.

Eine fein meublierte Stube, am Obstmarkt gelegen, Aussicht nach der Promenade, ist per 1. Juli a. c. billig zu vermieten. Nähertes zu erfahren im Comptoir von Emil Weinert, Petersstraße 14.

Wohn- und Schlafstube ist an zwei Herren zu vermieten, die ihr Bett haben, Königsplatz Nr. 1, 4. Etage links.

Eine Stube mit Alkoven ist als Schlafstelle zu vermieten grosse Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen vorn heraus.

Ein fein meubliertes Garçonlogis mit freundlicher Aussicht für einen oder zwei Herren zu vermieten Maundörfchen 19 parterre.

Eine freundliche gut meublierte Stube nedst Alkoven für eine auch zwei Personen ist sofort zu vermieten Nicolaistr. 41, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Kammer u. eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 24 im Hofe 2 Treppen bei Frau Große.

Offen sind ein Paar Schlafstellen in einer freundlichen Stube, separater Eingang, Johannigasse Nr. 14 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für pünktlich zahlende Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, Witwe Fähler.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße 63 im Hofe links 2 Treppen.

Zu einer freundl. 2 fenstrigen Wohnstube mit gesunder Schlafstube wird ein solid Herr als Theilnehmer gesucht, sofort oder später, Neumarkt Nr. 5, 4. Etage vorn heraus.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute Montag Concert.

Auf allgemeines Verlangen kommt heute zur Aufführung:

Der Garnisons-Ausmarsch,

Tonmalde von Philipp Fahrbach.

Programm zum Garnisons-Ausmarsch: 1) Einleitung. 2) Zapfenstreich und Metraite. 3) Platzmusik. 4) Trennung u. Wiedersehenstooste, Abschied. 5) Es schlägt 3 Uhr. 6) Tags-Reveille. 7) Lärmende Geschäftigkeit, Alles bricht auf. 8) Ausmarsch. 9) Abschiedsklagen von den Zurückbleibenden. 10) Cavalier-Marsch. Jäger-Marsch. Reise-Marsch. 11) Nachrufe des Abschieds. 12) Verschwinden der Truppen in der Ferne.

Anf. 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 M. Das Musiktheater v. M. Wenck.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Dienstag

Extra-Concert von F. Riede,

verbunden mit Feuerwerk. Nähertes im morgenden Blatte.

Schweizerhäuschen.

Vorläufige Anzeige.
Morgen Dienstag

grosses Extra-Concert

mit verstärktem Orchester von Carl Weicker unter gefälliger Mitwirkung des Trompeten-Virtuosen Herrn Reichen, Großherzogl. Mecklenburgischer Kammermusikus, verbunden mit brillanter Illumination, arrangiert von Herrn Krause. (Nähertes morgen.)

ODEON.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musiktheater E. Starke.

COLOSSEUM.

Heute

Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Prager Auch empfehle ich meine neu gebaute Regelbahn, mit neuen Kugeln und Regeln versehen, geehrten Gesellschaften bestens.

Wiener Saal.

Heute Montag

Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Petersschiessgraben.

Heute Montag Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

C. A. Gretschel.

* Gosenthal. *

Heute Montag zur Tanzmusik empfiehlt Schälrippchen nebst f. Gose und Lagerbier C. Bartmann.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Montag den 10. Juni von 1/25 Uhr an großes Gartenconcert, von 1/28 Uhr an declamatorisch-humoristische Gesangsvorträge, wozu ich mit Speckuchen, div. Speisen und ff. Bieren ergebenst einlade.

Carl Winkler.

Brandbäckerei.

Heute Montag: Stachelbeer-, Dresdner Gieß- und div. Kassekuchen, von 5 Uhr an Speckuchen.

Eduard Hentschel.

Staudens Ruhe.

Heute Allerlei mit Lende, Bunge oder Cotelettes, feines bayerisches, ausgezeichnetes Wernesgrüner und Lagerbier ff. wozu freundlichst einladet P. Dittmann.

* * Drei Mohren. * *

Heute Cotelettes, Lende oder Bunge mit Allerlei. Es lädet freundlichst ein F. Rudolph.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Bunge, feines Wernesgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

Speisehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-Speisehalle Port. 2 1/2 M. von 1/2 12 Uhr an.

Gosenschenke in Entritsch.

Zum Schlachtfest lädet heute ergebenst ein Heinr. Fischer.

Jacobs Restauration

lädet heute zum Schlachtfest ergebenst ein.

Das Bier ist fein.

Die Restauration von J. Zänker,

Thonbergstraße Nr. 54,

lädet heute zum Schlachtfest ergebenst ein.

NB. Omnibusstation der Gesellschaft "Heuer."

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Montag den 10. Juni

Abend-Concert von Fr. Menzel.

Anfang des Concerts um 6 Uhr.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Allerlei, Spargel, Stachelbeere, Propheten- u. div. Käsekekuchen, vorzessl. Bier, f. Maientrank von Moselwein ic. Schulze.

Thonberg. Heute Montag laden zu div. Kuchen, vorzüglichem Käse, einer Auswahl warmen und kalten Speisen nebst ff. Bieren ergebenst ein **L. Füssel.**
Omnibusstation des Fiacre-Vereins. Die Omnibusse fahren stündlich von der Reichsstraße 1/23, 1/24, 1/25 u. f. w. à Person 1 Mgr.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Abend empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende, Wernesgrüner und Lagerbier sein. **C. Schönfelder.**

Zum grossen Reiter. Heute Allerlei. G. A. Prager.

Wartburg. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Hierbei empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas Bier. **M. Menn.**

Restauration zur grünen Schenke empfiehlt für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Lende. Wernesgrüner und Lagerbier vorzüglich.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest und alle Tage verschiedenen Kuchen, wo zu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet **F. A. Vogt**, Thonbergsstrassenhäuser Nr. 1.

Restauration Sellerhausen.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet **A. Klössner.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch. Heute Montag laden zum Schlachtfest ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Heute Schlachtfest bei Wilh. Kämpf, II. Fleischergasse Nr. 6.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet J. A. Lindner, Zimmerstraße 1.

Stünz. Heute Montag Schweinstknochen mit Klößen, so wie alle Tage Spargel mit gekochtem Schinken.

Plagwitz. Heute Nachmittag von 5 Uhr an Speckkuchen bei J. G. Düngefled.

Speckkuchen! heute früh von 8 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt 11.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wo zu ich ergebenst einlade. Zugleich empfehle ich gutes Lager-, Weiß- und Braundier in und außer dem Hause. **E. Thomas**, II. Fleischergasse 28.

Heute früh Speckkuchen, Dresdner Felsenkellerbier ff. **C. Weinert**, Universitätsstraße 19.

Spec- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh C. A. Mey, Stadt Göln.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Montag wird von Abends 5 Uhr an zu Speckkuchen freundlich eingeladen.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Spec- u. Zwiebelkuchen und frisch gekochten Schinken, wo zu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Goldnes Lämmchen. Heute Nachmittag ladet wieder zu Speck- und Kartoffelkuchen und andern Speisen ein **Hönig.**

Speckkuchen heute Montag von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute Speckkuchen. Bier ist ausgezeichnet. **W. Schreiber**, Goldner Hahn.

Berloren wurde Sonnabend den 8. d. M. eine gewöhnliche Brille mit grünen Gläsern. Gegen Belohnung von 15 % im Hotel de Baviere beim Portier abzugeben.

Berloren wurde den 8. d. M. eine Tasche mit etwas Geld und zwei Schlüsseln. Gegen Dank und das darin befindliche Geld abzugeben Colonnadenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Berloren wurde Sonntag eine goldene Brosche von der Thomaskirche um die Promenade bis in die II. Windmühlengasse. Selbige ist ein Andenken und wird der Goldwerth gern bezahlt. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Quell, II. Windmühlengasse Nr. 9.

Berloren wurde am Sonnabend von der Petersstraße durch die Königstraße bis zum Hospital eine silberne Wagen-Kapsel. Abzug. gegen gute Belohnung 3 Rosen im Meubel-Magazin.

Berloren wurde ein brauner Kinderschuh; der Finder wird gebeten, ihn gegen Dank u. Belohn. abzug. Petersstr. 40 b. Hausm.

Berloren wurde auf dem Wege von Schleußig nach dem Brandvorwerk ein neusilbernes Hundehalsband mit Steuernummer 168. Gegen Belohnung zurückzugeben Neukirchhof 29, 1 Treppe.

Was heißt Beweis?

Nichts beweist der Wallfisch gegen Die, in denen allein die wahre Würze des Lebens besteht, als daß er seine Feder in Gift und Galle getaucht hat. — Lebten wir noch im Mittelalter, dann müßte der Beweis, daß die Frauen eigentlich keine Menschen sind, auf öffentlichem Marktplatz verbrannt werden.

Heute Abend 7 Uhr Elisenstraße. Ich habe es zu spät bekommen. **Anna.**

K. V.

Heute Abend Oberschenke Gohlis.

D. V.

St. B. Saxonia. 7 1/2 Uhr.

newlyw. zw. 8 - 10. 5. 1861.

Heute wurde meine Frau Marie geb. Kunze von einem Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 8. Juni 1861.

Julius Werner.

Singakademie.

Wir ersuchen unsere geehrten Mitglieder
besuchen und bitten
recht präzis zu erscheinen.

die heutige Uebung und Haupt-Vergnügung recht zahlreich zu
die Damen um 6 Uhr,
die Herren um 7 Uhr

Die Vorsteher.

D. G. 7 Uhr. Forsthaus zum Kuhthurm.

L. L. V. Heute a. o. Sitzung 7 Uhr; I. Bürgerschule.

Dr. B.

Riedel'scher Verein. Bürgerschule.

Montag, 10. Juni, Ab. 7 Uhr, L. A. u. U.

A.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Linsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

No

Die
unbe
an bis
im Lo
stattfinde
Lei

wird an

H
zunäch
übrigen

und q
7. Ju

bei ei

haften

verw
an ?
in C

Gle

Kir

Sch

1 2

19)

sig

sig

St

Do

au

sig

en

33

35

37

Ungemeldete Fremde.

v. Alten, Gutsbes. n. Familie a. Hoya, Hotel Hachenberger, Kfm. a. Bauzen, de Baviere.
Auerwald, Brauereibes. a. Wernergrün, gr. Baum.
Art, Buchbindermstr. a. Chemniz, bl. Ross.
Brockmann, Gutsbes. a. Stettin, und
Braunbehrens, Professor a. Frankfurt a/D., Palmb.
Berendes, Referendar a. Stockholm, h. de Baviere.
Bodemer, Oberlieut. a. Borna, und
Boné, Conditor a. New-Orleans, h. de Prusse.
Brandau, Kfm. a. Meerane, Hotel de Russie.
Bacharach, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Banzhaf, Kfm. a. Görlitz, Lebe's Hotel garni.
Barthold, Kfm. a. Wollendorf, Restauration des Berliner Bahnhofs.
Behrmann, Kfm. a. Moskau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Böhme, Kfm. a. Dresden, blaues Ross.
Bertkäm, Kfm. n. Frau a. Danzig, h. de Pol.
Hartmann, Seilermeist. a. Hohenlohe, s. Hahn.
Brandt, Fräul. a. Pöhlitz.
v. Brüning, Obrist a. Petersburg, und
Beyer, Dr. med. a. Chemniz, und
Bleicher, Banq. n. Diener a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Bauer, Goldarb. a. Prag.
Beifa, Frau a. Prag, und
Böhmiani, Kfm. a. Piörlein, schwarzes Kreuz.
Glaubach, Fabr. a. Reichenbach, Münchener Hof.
Curtius, Apotheker n. Frau a. Sorau, Hotel de Baviere.
Gande, Kfm. n. Familie a. Hamburg, St. Nürnberg.
Glausnitzer, Kistenfabr. n. Frau a. Ober-Neuschönberg, schwarzes Kreuz.
Dückmann, Kfm. a. Hamburg, und
Dressel, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
Dessauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
Dressel, Part. a. Dresden, und
Dreyßig, Fabr. a. Döbeln, Stadt Wien.
Drinkhold, Rent. n. Familie a. London, Hotel de Pologne.
Dörlsing, Banq. a. Altenburg, goldner Hahn.
Endler, Kfm. a. Jena, Palmbaum.
Els, Kfm. a. Döbeln, Stadt Wien.
Erns, Kfm. a. Görlitz, Stadt London.
Engert, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
Ey, Monteur a. Chemniz, schwarzes Kreuz.
Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Greusber, Appell.-Ger.-Rath a. Münster, Hotel de Russie.
Gleichig, Del.-Insp. a. Brandenburg, St. Wien.
Franke, Wohlensbes. a. Großschätz, 3 Könige.
Giedler, Baktermf. a. Döderan, schw. Kreuz.
Gevers, Frau a. Görlitz, und
Göckner, Frau a. Dresden, Hotel de Prusse.
Glas, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige.
v. Gallera, Hauptm. a. Berlin, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Göckner, Kfm. a. Naumburg, Hotel z. Kronpr.
Groh, Kfm. a. Chemniz, Stadt London.
Große, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Grun, Frau a. Prag, und
Graichen, Kfm. a. Grimmaischau, schw. Kreuz.
Heuser, Kfm. a. Görlitz, Stadt Hamburg.

Stübner, Kfm. a. Osterfeld,
Seidl, Goldarbeiter n. Frau,
Staudinger, Goldarbeiter, und
Stuwicka, Goldarbeiter n. Frau aus Prag, schwarzes Kreuz.
Schröder, Gastwirt a. Dresden, blaues Ross.
Schäfer, Reg.-Assistg. a. Zwickau, und
Schröter, Del. u. Frau a. Triptis, Münch. Hof.
Scholte, Fabr. a. Chemniz, und
Sarrazin, Del. u. Frau a. Silau, Palmbaum.
Sulzberger, Kfm. a. Bützitz.
Scheye, Dr. a. Heidelberg, und
Schulhoff, Künstler a. Paris, Hotel de Baviere.
Seidel, Kfm. a. Berlin, und
Schmidt, Kfmfrau a. Görlitz, Hotel de Prusse.
Schöbler, Kfm. u. Frau a. Dörrborn, Hotel de Russie.
Schaaf, Kfm. a. Rathenow,
Schiebeler, Kunsgärtner a. Gelle, und
Schulze, Kfm. a. Herford, Stadt Hamburg.
Smaljan, Landw. a. Schreiberdorf, gold. Sieb.
Schneider, Cand. jur. a. Dresden, Stadt Wien.
Seidler, Kfmfrau a. Oschatz, Lebe's Hotel garni.
Schlegel, Fabr. a. Meerane, und
v. Shirring, Frau a. Edinburg, Stadt Dresden.
Schramek, Zeichner a. Paris, grüner Baum.
Tonger, Kfm. a. Görlitz, und
v. Tannenberg, Ratsbes. u. Frau a. Tiezensee, Palmbaum.
Torgau, Getreidhdrl. a. Möglitz, blaues Ross.
Turner, Oberst n. Fam. a. London, und
Löschfoss, Rent. n. Fam. a. Petersburg, Hotel de Pologne.
Ufer, Amtsverwalter a. Glauchau, Palmbaum.
Uhring, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Valentin, Geh. Reg.-Rath u. Tochter a. Göttingen, Palmbaum.
v. Vassiltzki, Graf, Rent. a. Ries, Stadt Dresden.
Witter, Kfm. u. Frau a. Wernigerode, und
Wolf, Fabr. m. Fam. a. Meerane, Palmbaum.
Ward, Fräul. a. New-York, Hotel de Russie.
Wolf, Commis a. Gengenbach, Stadt Hamburg.
Wenige, Kfm. a. Altenburg, Restauration der Berliner Bahn.
Weinedel, Kfm. a. Berlin, und
Wittowsky, Hdigtsdr. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.
v. Wittinghausen, Gisbesyterin n. L. a. Neval, Hotel de Pologne.
v. Warburg, Rent. n. Fam. a. Stolp, White, und
Webham, Rentier a. London, Stadt Rom.
Winkler, Brauereibes. n. Frau a. Salzwedel, Stadt Nürnberg.
Weber, Tuchm. a. Döderan, Weiß,
Weisenfeld, und
Wondrac, Goldarbeiter a. Prag, schw. Kreuz.
Schmidt, Hofküschner a. Dresden, St. London.
Schade, Obes. a. Görlitz, Stadt Rom.
Stavenhagen, Kfm. a. Zwickau, und
Schuchardt, Part. a. Stadthagen, St. Nürnberg.
Schenk, Kfm. a. Magdeburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Zwicker, Privatm. a. Geithain, blaues Ross.

Händels Blatt in der Partie. Temp. d. Wassers d. 9. Juni Ab. 6 U. 19° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.